

N° 11 | 2011

OBERSTDORFER

Informationen für Bürger der Gemeinde Oberstdorf



SCHANZE HS 106 ERÖFFNET + NEUE POSTFILIALE + GEDENKEN AN DICHTERIN
KINDER FEIERN ST. MARTIN + MKO-JAHRESKONZERT + BÜRGERSPRECHSTUNDE

Verschenked an Güetsching!



Zu erwerben bei: **Raiffeisenbank** Oberallgäu-Süd eG Filiale Oberstdorf

Einzulösen bei über 80 Geschäften und Partnern des Oberstdorf Aktiv e.V.

Die aktuelle Mitgliederliste finden Sie im Internet unter:

www.einkaufserlebnis-oberstdorf.de



Gut beraten Urlaub machen.

Wir bieten Ihnen die gesamte Urlaubs-Vielfalt!

Gemeinsam finden wir genau die Reise, die zu Ihnen passt!



DER Reisebüro

Weststr. 16 · 87561 Oberstdorf

Tel.: 0 83 22 - 30 11/-12

Mail: oberstdorf@der.de

**Der nächste
OBERSTDORFER
erscheint am
Freitag, 2. Dezember**

**Redaktionsschluss
ist am Freitag,
11. November**

www.kuechenecke-jk.de

**Ihr Küchenspezialist
im Oberallgäu**



Autoversicherung Jetzt wechseln

Holen Sie sich jetzt bei uns Ihr Angebot und überzeugen Sie sich. Wir bieten:

- TOP-Schadenservice
- TOP-Partnerwerkstätten
- TOP-Tarife

Kündigungs-Stichtag 30.11.

Gleich informieren.

Wir beraten Sie gerne!

VERTRAUENSMANN

Klaus Pensel

Telefon 08322 8004116

klaus.pensel@HUKvm.de

Rothenfelderstraße 4

87561 Oberstdorf



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig

Elektroanlagen

Hans Schraudolf



87561 OBERSTDORF Spielhahnstraße 20

Tel. 08322/4906

**Beste Lage
Bester Service
Beste Wahl**



**Ihr Augenoptiker
in Oberstdorf!**

Wir führen die Marken:
Ray Ban · Carrera · Porsche
Rodenstock · Tom Ford
Adidas und viele mehr...

Kirchstraße 14

87561 Oberstdorf

Telefon: 08322-8133

info@diebrillenmeile.de

www.diebrillenmeile.de



Haus der Senioren in Oberstdorf

Unser Alten- und Pflegeheim bietet Ihnen den richtigen Rahmen für ein selbstbestimmtes Leben in Sicherheit und die Gewissheit, die notwendige Hilfe zu erhalten, wenn Hilfe erforderlich ist.

BRK Haus der Senioren
Tel. 08322 / 9799 - 0



LIEBE OBERSTDORFERINNEN UND OBERSTDORFER,



mit dem November beginnt für Sie als Vermieter die vermeintlich ruhige Zeit.

Vermeintlich, weil dies die Zeit ist, in der Sie in Ihre Betriebe investieren, renovieren und Ihre Häuser auf Vordermann bringen. Auch die Handwerker haben Hochbetrieb. Sie müssen

rechtzeitig vor Beginn der Wintersaison alle Arbeiten abgeschlossen haben.

Es passiert also viel Entscheidendes, was unsere Gäste gar nicht mitbekommen, was sie aber in ihrem Urlaub dann gerne genießen werden.

In der Gemeinde ist es ähnlich. Vielleicht haben Sie sich schon gewundert über die großen Fahrzeuge im Ort. Für die gesetzlich vorgeschriebene Bestandsaufnahme beauftragte die Firma unser Kanalnetz, was auch zur Erarbeitung eines Sanierungskonzepts dient. Sicher ist es ungewöhnlich, aber das Kanalnetz ist der größte Vermögenswert des Marktes Oberstdorf. Die wahren Werte liegen also, wie so oft, im Verborgenen.

Sichtbar geworden dagegen ist ein anderer Wert in unserer Gemeinde: Die neue Schanze HS 106 ist fertig und steht nun für das Training im Bundesstützpunkt Nordisch zur Verfügung. Die Ehre des ersten Sprungs wurde Johannes Rydzek zuteil. Der nordische Kombinierer ist frisch gebackener Juniorsportler des Jahres 2011. Dazu herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Erfolg.

Ihr

Laurent O. Mies
1. Bürgermeister

INHALT

04 AUS DER GEMEINDE

Tourismus-Sommerbericht
Der Zipfelbund präsentiert sich in Bonn
Suche nach dem Gäste-Kurdirektor 2012
Bürgerkarte 2012
Eigenüberwachungsverordnung
Radwege im Oberallgäu
Erster Sprung auf der HS 106

11 WIRTSCHAFT

Neue Postfiliale
Nachfolger gesucht

11 SCHULE UND SOZIALES

Adventsbasar in Tiefenbach
Neue Homepage fürs Kinderhaus
Workshop in der Mittelschule
Rot-Kreuz-Laden sucht Unterstützung
St. Martin im Kindergarten

15 KIRCHE UND KULTUR

Villa Jauss – Ausstellung ALT-HOLZ
Gedenkfeiern für Gertrud von le Fort
Es ist genug für alle da – Brot für die Welt
Sankt Martin

18 VEREINE

Jahreskonzert der Musikkapelle
Skibasar des Fördervereins GSO
TSV-Leichtathletikmeisterschaft Kinder
Tag der offenen Türe bei Kolping
ECO erfolgreich beim Alpenpokal

22 VERSCHIEDENES

Notdienste und Hilfsorganisationen
Sitzungstermine
Familienkalender
Bibliothek
Impressum

TOURISMUS OBERSTDORF: DIE ZAHLEN DES SOMMERS 2011



Die ersten Schneeflocken und die sinkenden Temperaturen kündigen schon den kommenden Winter an. Für Tourismus Oberstdorf ist jetzt der richtige Zeitpunkt um die Sommermonate Revue passieren zu lassen. Und die Zahlen zeigen ein sehr erfreuliches Bild: In den Monaten Mai bis August wurde bei den Übernachtungen ein Plus von 1,1 Prozent und bei den Meldungen sogar ein Plus von 2,1 Prozent erreicht. Auch die prozentuale Auslastung konnte von 43,6 Prozent auf 44,6 Prozent (+ 2,4 Prozent) erhöht werden. Die Belegtage weisen ebenfalls ein erfreuliches Plus von 2,4 Prozent auf – trotz eines Bettenrückgangs von 1,2 Prozent und einer um 0,9 Prozent geringeren Aufenthaltsdauer. Bei den Bergbahnen inklusive-Betrieben ist das Zahlenbild sogar noch

positiver: Hier erreichten die teilnehmenden Beherbergungsbetriebe ein Plus von 5,8 Prozent bei den Meldungen und 4,5 Prozent bei den Übernachtungen. Die gute Sommerbilanz wirkt sich auch auf das Ganzjahresergebnis aus. In der Gesamtbetrachtung Januar bis August beläuft sich das Minus bei den Übernachtungen nur noch auf 1 Prozent, während bei den Meldungen ein Plus von 0,1 Prozent verzeichnet werden kann. Die Prognose für den Monat September fällt ebenfalls sehr günstig aus, so dass das Minus aus den Wintermonaten durch das erfreuliche Sommerergebnis und die prognostizierten Herbstzahlen bis zum Ende des Jahres ausgeglichen werden kann.

DER ZIPFELBUND PRÄSENTIERTE SICH IN BONN

Bürgerfest zum Tag der Deutschen Einheit in Bonn vom 1. bis 3. Oktober



INFO:

Weitere Informationen zum Zipfelbund gibt es im Internet unter www.zipfelbund.de

Das jährliche Treffen der vier Zipfelgemeinden List, Selfkant, Görlitz und Oberstdorf fand in diesem Jahr in Bonn statt. Über 800.000 Besucher nahmen an den Festlichkeiten im Rahmen des Bürgerfestes zum Tag der Deutschen Einheit teil. Der Zipfelbund stieß auf reges Interesse. Insgesamt wurden über 2.500 Zipfelpässe, das offizielle Reisedokument des Zipfelbundes, verteilt. Gelingt es dem Inhaber, innerhalb von vier Jahren alle vier Orte zu bereisen und dies im Zipfelpass zu dokumentieren, so erhält er ein kleines Geschenk aus jedem der Orte.

Einen kleinen Vorgeschmack auf Oberstdorf erhielten die Gäste durch die Darbietung von drei Schöllanger Alphornbläsern. Die jungen Männer stießen bei der Bonner Bevölkerung auf große Begeisterung. Auch die Kässpätzlen und der Bergkäse fanden reißenden Absatz. Hannelore Kraft, Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen, erhielt eine Käse-Kostprobe bei ihrem Besuch am Stand des Zipfelbundes sowie ihren persönlichen Zipfelpass. Auch Horst Seehofer, Ministerpräsident des Freistaates Bayern, ist

begeistert von dem Bündnis der vier Orte und seit dem 3. Oktober 2011 Inhaber des Zipfelpasses. Laurent O. Mies, 1. Bürgermeister von Oberstdorf, nutzte diese Gelegenheit, um Herrn Seehofer im Rahmen der Vierschanzentournee nach Oberstdorf einzuladen. „Der Zipfelbund ist für uns eine einmalige Plattform, um unseren Ort zu präsentieren. Die Zusammenarbeit der vier Orte funktioniert reibungslos und die Idee des Zipfelbundes findet immer mehr Anhänger“, so Mies.

„Touristisch ist die Präsentation des Zipfelbundes eine einmalige Gelegenheit. Im Rahmen des Bürgerfestes zum Tag der Deutschen Einheit präsentieren sich außer den Orten des Zipfelbundes nur die Bundesländer“, so Heidi Thaumiller, Tourismusdirektorin von Oberstdorf. „Durch den Zipfelbund können wir diese Plattform nutzen, um zusätzlich auf das Angebot unserer Orte hinzuweisen. Und das Interesse der Bonner an Oberstdorf war sehr groß – für uns war das Bürgerfest ein voller Erfolg.“



Die Bürgermeister der Zipfelgemeinden mit Ministerpräsidentin Hannelore Kraft



Ministerpräsident Horst Seehofer probiert Oberstdorfer Bergkäse

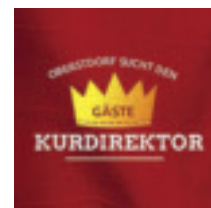
TOURISMUS OBERSTDORF SUCHT DEN GÄSTE-KURDIREKTOR 2012

Am 24. Oktober 2011 startete die Bewerbungsphase für das Abenteuer in Oberstdorf: Tourismus Oberstdorf sucht den Gäste-Kurdirektor 2012. In seinem zukünftigen Amt übernimmt der Gäste-Kurdirektor die Aufgabe, regelmäßig aus und über Oberstdorf zu berichten und somit andere Personen für Oberstdorf zu begeistern.

Für diese Aufgabe sucht Tourismus Oberstdorf eine engagierte Persönlichkeit als Gäste-Kurdirektor, um den Ort aus der Perspektive des Gastes neuen Kundenschichten näher zu bringen. Der perfekte Gäste-Kurdirektor 2012 ist volljährig, begeisterter Oberstdorf-Fan, sportlich und bereit, mehrmals im Jahr 2012 nach Oberstdorf zu reisen. Vor Ort logiert er, natürlich kostenlos, bei namhaften Gastgebern, wird von lokalen Sport- und Einzelhändlern ausgestattet und genießt sowohl sportliche als auch kulinarische Highlights. Seine Aufgabe: Er berichtet in den sozialen Netzwerken über seine Erlebnisse, postet bei Facebook beispielsweise über den

erfolgreichen Skikurs und stellt bei YouTube ein Video über die Klettersteigschnupperrunde ein. Dazu stellen ihm „Das Höchste“ und der Familienberg Söllereck Bergbahnkarten zur Verfügung. Über seine authentische und glaubwürdige Berichterstattung soll er auch bei anderen Personen das „Heimweh nach Oberstdorf“ schüren.

Die Bewerbungsphase für das große Abenteuer in Oberstdorf lief ab dem 24. Oktober auf www.oberstdorf.de/kurdirektor. Im Anschluss wird über die Bewerber auf Facebook abgestimmt. Die drei Kandidaten mit der höchsten Punktzahl reisen nach Oberstdorf und absolvieren das „Assessment-Center“ mit mehreren für Oberstdorf typischen Tests. Der Gewinner wird zum Gäste-Kurdirektor 2012 gekürt. Weitere Informationen zu den Teilnahmebedingungen und der Bewerbung finden Sie auf www.oberstdorf.de/kurdirektor sowie facebook.com/oberstdorf



BÜRGERKARTE OBERSTDORF-KLEINWALSERTAL 2012

Verkauf beginnt am 15. November

Am Dienstag, 15. November, startet der Verkauf der Bürgerkarte sowie des Kaufpaketes 2012. Auch im kommenden Jahr beinhaltet das attraktive Kaufpaket die gleichen Nutzungsmöglichkeiten wie bisher. Die Bürgerkarte sowie das Kaufpaket 2012 sind im Einwohnermeldeamt am Bahnhofplatz 3 in Oberstdorf erhältlich.

Das Kaufpaket 2012 kostet für:

➤ Kinder (Jahrgang 1997–2006)	56,50 €
➤ Schüler, Studenten, Azubis, Behinderte mit Merkzeichen aG und BI	118,00 €
➤ Senioren (Jahrgang 1952 und älter)	118,00 €
➤ Erwachsene (Jahrgang 1953–1996)	169,00 €

Die einmalige Ausstellungsgebühr der Bürgerkarte beträgt 5 Euro.



WUSSTEN SIE SCHON?

BÜRGERKARTE 2012 – MIT KAUPAKET FREIE NUTZUNG VON:

- Ortsbus Oberstdorf
- Walserbus (alle Linien)
- Buslinie Oberstdorf-Tiefenbach, Oberstdorf-Schöllang, Oberstdorf-Fellhornbahn
- Bergbahnen Sommer 2012 (während der Betriebszeiten)
Fellhorn, Nebelhorn, Söllereck, Kanzelwand, Walmendingerhorn, Ifen, Zaferna, Heuberg
- Freibad Freibergsee
- Moorbad Oberstdorf
- Moorbad Reichenbach
- Freischwimmbad Riezern
- Heimatmuseum Oberstdorf
- Walser Museum Riezern
- Breitachklamm

Die Bürgerkarte bietet bereits ohne Kaufpaket viele Vorteile und Vergünstigungen. Beispielsweise gilt sie als Gildepass beim Kurfilmtheater Oberstdorf und gewährt Ermäßigungen in der Erdinger Arena und beim Minigolf am Mühlacker.





EIGENÜBERWACHUNGSVERORDNUNG – EÜV

Der Markt Oberstdorf betreibt zur Ableitung der häuslichen Abwässer im Kernort ein rund 40 km langes Mischwasserkanalnetz. Hinzu kommen noch 21 km Schmutzwasser- und 12 km Regenwasserkanäle der Ortsteile und Täler. Teil der Entwässerungsanlage sind zudem 2250 Kontrollschächte und 16 kommunale Schmutzwasserpumpwerke. Wie in fast allen Bundesländern sind auch in Bayern die Betreiber von Wasserentsorgungsanlagen zur Eigenüberwachung ihrer Einrichtungen verpflichtet. Grundlage der Eigenüberwachungspflicht liefert das Wasserhaushaltsgesetz. Die Vorgaben für die Eigenüberwachung beschreibt die im Jahre 1995 vom Bayerischen Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen erlassene „Verordnung zur Eigenüberwachung von Wasserversorgungs- und Abwasseranlagen (Eigenüberwachungsverordnung – EÜV)“. Die Überwachung der Einrichtungen erstreckt sich dabei von der regelmäßigen Kontrolle und Dokumentation bis zur Erhaltung des einwandfreien technischen Zustandes der Anlagenteile sowie nach Feststellen von Mängeln deren Beseitigung. In der EÜV ist unter anderem auch der Umfang der Eigenüberwachungspflicht festgelegt. So ist geregelt, dass jährlich eine „Einfache Sichtprüfung“ des Kanalnetzes stattfindet, deren bauliche Teile und zugängliche Schächte mittels optischer Inaugenscheinnahme kontrolliert werden. Hierbei sollen offensichtliche Schäden am Schachtbauwerk, wie lose oder fehlende Steigeisen, oder größere Verschmutzungen

erkannt und beseitigt werden.

Alle 10 Jahre ist die gesamte Entwässerungsanlage zudem einer „Eingehenden Sichtprüfung“ mittels Fernauge (Kamera) zu unterwerfen. Diese „Eingehende Sichtprüfung“ des Abwassernetzes wird derzeit im Kernort durchgeführt. Da vor der TV-Untersuchung die Kanäle gereinigt werden müssen, hat sicherlich der eine oder andere schon den großen weißen Spül-LKW der beauftragten Firma entdeckt. Anhand des zum Jahreswechsel erwarteten Ergebnisses soll dann ein Sanierungskonzept mit Priorisierung der einzelnen Sanierungsabschnitte erfolgen.

Für die gemäß den Vorgaben der EÜV durchzuführende jährliche „Einfache Sichtprüfung“ sind die benötigten Finanzmittel im Haushaltsentwurf angemeldet. Über Art und Umfang der Umsetzung der „Einfachen Sichtprüfung“ wird derzeit beraten.

Neben der Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben ist es das Ziel der Gemeinde, Schäden frühzeitig zu erkennen, um durch geeignete Maßnahmen gegensteuern zu können und so die Leistungsfähigkeit der Abwasseranlage langfristig zu sichern. Zudem sollen die Anlagen auch in wirtschaftlicher Hinsicht optimal geführt werden. Im Hinblick auf das unter den Straßen versteckte große Anlagevermögen und die knappen Haushaltsmittel ist der Erhalt des Kanalnetzes eine Pflichtaufgabe der Gemeinde.

BERATUNG ZUR BERUFLICHEN VERÄNDERUNG UND ZUM WIEDEREINSTIEG

Sprechstunden im Landratsamt Oberallgäu von „Frau und Beruf“



Jede berufliche Veränderung wirft Fragen auf, die geklärt werden müssen. Wenn zum Beispiel eine Frau nach der Familienzeit ins Berufsleben zurückkehren will, gibt es einiges zu überlegen. Je länger jemand nicht gearbeitet hat, desto schwieriger kann es werden. Viele Berufe haben sich im Laufe von mehreren Jahren verändert, eine PC-Weiterbildung oder andere Kurse zur Auffrischung der Kenntnisse können nötig werden. Auch die Art und Weise, wie man sich bewirbt, ist heute anders als vor 5 oder 10 Jahren. Oft geht es auch um das Selbstbewusstsein bei Bewerbungsgesprächen. „Bin ich noch fit für meinen Job?“, lautet die Frage. Nicht zu vergessen ist die Betreuung der Kinder, die im Falle einer Berufstätigkeit anders organisiert werden muss als vorher. Natürlich werden auch andere Fragen zur beruflichen Veränderung besprochen, sei es ein Arbeitsplatzwechsel oder die Frage, ob sich jemand völlig umorientieren möchte. Ganz andere Fragen und Probleme haben Frauen (und Männer), die sich selbstständig machen möchten. Es sind Fragen nach Finanzierbarkeit, Marketing, Buchführung, Steuern und vieles mehr. Auch hier kann die Betreuung der Kinder ein

Problem sein, nicht jede Selbstständigkeit kann von zu Hause ausgeübt werden. Bei beiden Beratungsfeldern kann eine Einzelberatung zur Klärung aller offenen Fragen ausreichend sein, manchmal ist jedoch eine längere Begleitung durch die Beraterinnen notwendig.

Das Koordinationsbüro „Frau und Beruf“, das es seit 1997 gibt, wird von den Gleichstellungsstellen der Stadt Kempten, des Landkreises Oberallgäu und Ostallgäu getragen und durch europäische, bayerische und regionale Förderprogramme mitfinanziert. Die Beratungen sind kostenlos. Das neue Seminarangebot von „Frau und Beruf“ liegt ebenfalls vor.

Beratungstermine im Landratsamt Oberallgäu:

Montag, 28. November

Montag, 12. Dezember

Terminvereinbarungen und Auskünfte erteilt die Gleichstellungsbeauftragte im Landratsamt Oberallgäu, Ilona Authried, Tel. 08321/612-234, vormittags.

Infos unter www.oberallgaeu.org/jugend_familie_soziales/jugend_familie_senioren/gleichstellungsstelle/

EINHEITLICHE RADWEGEBESCHILDERUNG IM OBERALLGÄU

Im Landkreis Oberallgäu einschließlich der Stadt Kempten ist eine neue Radwegeschilderung fertig gestellt. Einheitliche Wegweiser mit grüner Schrift auf weißen Schildern erleichtern die Orientierung für Radfahrer auf Gemeindeverbindungs- und Fernradwegen. Im gesamten Landkreis und Kempten finden sich insgesamt 29 beschilderte Rundtouren, insgesamt sind 1.330 km Radwege erfasst. Allein in Oberstdorf sind mit den Touren ins Rappental, Trettachtal und Oytal drei Routen ausgeschildert. Für den Fernradweg „Illerradweg“ nach Grönbach ist Oberstdorf Anfangs- oder Endpunkt. Für diese Radwege wird voraussichtlich im November eine Radkarte und Tourenbeschreibung herausgegeben. Erhältlich ist diese Karte „Radfahren Oberallgäu – Kempten“ bei den Tourist-Informationen der Gemeinden. Im Internet unter www.oberallgaeu.de/tourenplaner sind die Radtouren mit Beschreibung, Karte und Höhenprofil abrufbar.

Die neue Radwegeschilderung ist eine Maßnahme des Landkreises Oberallgäu und wird aus EU-Mitteln (Leader-Förderung) mit sechzig Prozent bezuschusst.



Neue Radwegeschilder



TRETTACH TRITT ÜBER DIE UFER

Beim Starkregenereignis am 10. Oktober ist die Trettach gegen Mittag im Bereich der Truppersoy südlich des Christlessees über die Ufer getreten. Grund hierfür war der seit den Vormittagsstunden starke Regen, der den zuvor in den Hochlagen gefallenen Schnee zum Abschmelzen brachte. Trotz schnellem Eingreifen mit dem Bagger der KDO konnte zwar nicht mehr verhindert werden, dass der Keller einer Alphütte voll lief, Schäden am Trinkwassergewinnungsgebiet und am Waldhotel konnten jedoch durch schnellen gemeinsamen Einsatz mittels eines Notdammes und Sandsäcken verhindert werden. Ganz ausdrücklich möchte sich die Gemeinde bei den Helfern der Freiwilligen Feuerwehr Oberstdorf für deren Einsatz mit Pumpen und Sandsäcken und der schnellen Bereitstellung von zusätzlichen großen Baggern der Firmen Geiger und Brutscher bedanken. Um bei zukünftigen Hochwässern einen besseren Schutz für die betroffenen Anlieger und das Wassergewinnungsgebiet bieten zu können, wurde zwischenzeitlich mit Unterstützung des Grundeigentümers ein provisorischer Schutzdamm errichtet. Für die zur Verfügungstellung des benötigten Grund und Bodens auch hier herzlichen Dank an den Eigentümer. Zukünftig soll die bei Hochwässern gefährdete Trinkwasserfassung südlich des Christlessees durch umfangreiche Schutzmaßnahmen gesichert werden. Die Planungen sind bereits angelaufen. Insgesamt musste die Gemeinde für Schäden und Schutzmaßnahmen an der Trettach Sofortmaßnahmen von rund 75.000 Euro abwickeln.



Schneller Einsatz an der Trettach



MARKT OBERSTDORF

Einladung zur Gedenkfeier zum Volkstrauertag

Der Markt Oberstdorf ehrt die Opfer des Krieges und der Gewaltherrschaft am

Sonntag, 13. November 2011

an der Kriegergedächtniskapelle im Ehrenhain des alten Friedhofs. Die Vereine sammeln sich mit ihren Fahnen-abgeordneten um 9.15 Uhr am Bahnhofplatz.

Der Feier um 10.20 Uhr gehen die Gedächtnisgottesdienste in der katholischen Pfarrkirche St. Johannes Baptist und in der evangelischen Christuskirche um 9.30 Uhr voraus.

Die Hinterbliebenen, die örtlichen Vereine und die Bürger des Marktes Oberstdorf bitte ich, an der Gedenkfeier teilzunehmen.

MARKT OBERSTDORF

Laurent O. Mies, 1. Bürgermeister

INTERNATIONALER RENTENSPRECHTAG

Am Mittwoch, 9. November, findet ein internationaler Rentensprechtag der Deutschen Rentenversicherung und der Pensionsversicherungsanstalt Österreich im Oberstdorf Haus, Prinzregenten-Platz 1, Besprechungsraum 1. OG, statt.

Versicherte der gesetzlichen Rentenversicherung haben hierbei die Gelegenheit, ihre Rentenversicherungsunterlagen überprüfen und sich in allen Fragen ihrer deutschen bzw. österreichischen Rentenversicherung kostenlos beraten zu lassen.

Termine können über das Renten- und Sozialamt des Marktes Oberstdorf, Tel. 08322/700-735, von Montag bis Freitag, 9 bis 12 Uhr, vereinbart werden.

FÖRDERGELDER, NATURSCHUTZ, RETTUNGSSCHIRME UND SALZ IM BROT

„Jetzt red' i, Europa“ in Oberstdorf



Am 10. Oktober war der Bayerische Rundfunk mit der Sendung „Jetzt red' i, Europa“ zu Gast in Oberstdorf. Themen der Diskussion waren der EU-Rettungsschirm und der Staatsbankrott Griechenlands. Die Sendung wurde im Oberstdorf Haus, Saal Breitachklamm, aufgezeichnet und am 12. Oktober um 20.15 Uhr ausgestrahlt.

Die Moderatoren Tilmann Schöberl und Irmtraud Richardson gaben die Fragen der Oberstdorfer an die Politik weiter.

Antworten gaben Markus Ferber (CSU) und Thomas Händel (Die Linke), beide Abgeordnete im Europaparlament sowie der Bundestagsabgeordnete Frank Schäffler (FDP).

Landwirtin Marianne Wirth sorgte sich um die Fördergelder für die Bergbauern. Die Landwirtschaft sei auf EU-Zuschüsse angewiesen, jedoch dürften Bergbauern- und Ackerbaubetriebe nicht gleichgesetzt werden.

Gemeinderat und CSU-Ortsvorstand Albert Titscher fragte, ob die Steuerzahler nach den milliarden schweren Rettungsschirmen mit weiteren Hilfsprogrammen rechnen müssten. Auf unterschiedlichen Naturschutz im Bereich Gottesackerplateau am Hohen Ifen machte Michael Finger vom Bund Naturschutz aufmerksam. Im Hinblick auf die Bergbahnpläne forderte er mehr grenzüberschreitende Zusammenarbeit zum Schutz seltener Tiere und Pflanzen.

Brot nach neuer EU-Rezeptur brachte Hans Gotzler zum Probieren mit ins Oberstdorf Haus. Der ehemalige Obermeister der Bäckerinnung sprach sich gegen die neue Verordnung, den Salzgehalt im Brot um 60 Prozent zu reduzieren, aus. Geschmeckt hat das Brot weder den Zuschauern noch Moderator Schöberl.

Der Vorsitzende des Verbandes Oberstdorfer Aktiv e.V., Gerd Engelmann, fragte, wie sich Eurokrise und Bankentstresstests auf Handel und Tourismus auswirken. Johanna Dörre-Martens sprach die Reisefreiheit an und fragte, ob es künftig verstärkt Kontrollen an den Binnengrenzen Europas – entgegen des Schengener Abkommens – gebe.



Moderatorin Irmtraud Richardson im Gespräch mit Bürgermeister Laurent O. Mies

NEUE NORMALSCHANZE HS 106 FÜR DEN SPRUNGBETRIEB ERÖFFNET

Dreifacher Vizeweltmeister Johannes Rydzek macht den ersten Sprung und zeigt sich begeistert

„Einfach nur cool“, befand Johannes Rydzek die neue Ski-sprungschanze, als er nach seinem Sprung bei 105 Metern gelandet war. Der deutsche Meister der Kombinierer, Gewinner des Sommer-Grand-Prix und Nachwuchssportler des Jahres hatte die Ehre, den allerersten Sprung auf der nagelneuen Normalschanze HS 106 in der Erdinger Arena Oberstdorf zu machen. Zuvor war das Bauwerk von den Pfarrern Peter Guggenberger und Markus Wiesinger ökumenisch gesegnet und anschließend für den Trainingsbetrieb freigegeben worden. Offiziell eröffnet wird die Schanze dann mit einem Wettkampf im Winter, wenn auch die letzten Bauarbeiten erledigt sind.

Bürgermeister Laurent O. Mies bezeichnete den Sport als Aushängeschild für Oberstdorf. Die neue Schanze sei ein Beitrag, um spannende Wettkämpfe auszurichten, aber auch um die hervorragende Trainingsstruktur am Stützpunkt Oberstdorf aufrechtzuerhalten.

Landrat Gebhard Kaiser freute sich über das gelungene Bauwerk und die hervorragende Architektenleistung. Nicht nur der Bauzeitenplan sondern auch der Kostenrahmen des knapp 4,7 Millionen Euro teuren Projekts sei eingehalten worden. Nachdem die 30 Jahre alte Schanze als wichtigste Trainingsstätte nicht mehr den modernen Anforderungen des Skisprungsports genüge, habe man nun mit dem Neubau die zukunftsweisende Basis für die Nachwuchsarbeit geschaffen, ohne die es keine Spitzensportler gäbe. Die aber seien ein Zugpferd in der Tourismusregion Allgäu.

Horst Hüttel, sportlicher Leiter des DSV, beglückwünschte die Oberstdorfer zu der neuen HS 106. Es gebe deutschlandweit keine vergleichbare Anlage, wo alle Schanzen so dicht beieinander lägen und damit so hervorragende Trainingsbedingungen bestünden. Er lobte die Architekten, die zusammen mit der Skisport- und Veranstaltungs GmbH und dem Skiclub Oberstdorf auch die erfahrenen Trainer Andi Bauer und Bernhard Metzler bei der Planung vorbildlich eingebunden haben.

Architekt Hans-Martin Renn sah die Segnung als einen der



Der erste Sprung – Johannes Rydzek

tollen Momente, die den Bau begleitet haben. Von den anfänglichen Planungsentwürfen vor 13 Monaten über den Abriss der alten Schanze im März bis zum ersten Sprung auf der neuen Anlage habe es viele teils spektakuläre Phasen gegeben. Er erinnerte unter anderem an die Aufrichtung des 95-Tonnen-Anlaufs mit drei Autokränen.

Bei den Springern kam die neue Schanze bestens an. Nach Johannes Rydzek ging Katharina Althaus in die Anlaufspur und landete bei 80 Metern. Als Dritter testete Georg Späth die neue Trainingschanze. Er hatte schon 2005 die Ehre, die anlässlich der Nordischen Ski-WM umgebaute Großschanze HS 137 „einzuspringen“.

Bereits am ersten Wochenende wurden auf der neuen Schanze über 300 Trainingssprünge von verschiedenen Trainingsgruppen absolviert. „Die Schanze ist perfekt für Training und Wettkampf. Technischschwächen werden beim Sprung auf dieser anspruchsvollen Schanze aufgezeigt und bestraft. Ein technisch sauberer Sprung dagegen wird mit einer guten Weite belohnt“, so Trainer Bernhard Metzler.



Die Pfarrer Peter Guggenberger und Markus Wiesinger segnen die Schanze



Planer Hans Martin Renn übergibt die Gegenüberstellung eines historischen Bildes zur neuen Schanze an Bürgermeister Laurent O. Mies

FÖRDERUNG FÜR GEMEINSCHAFTSZENTRUM IN SCHÖLLANG

Amt für ländliche Entwicklung bezuschusst Sanierung

Der Markt Oberstdorf hat beim Amt für ländliche Entwicklung Schwaben (ALE) einen Antrag im Rahmen der Dorferneuerung Schöllang III auf Förderung zur Unterstützung bei der Sanierung des Gemeinschaftszentrums mit Schelchwangsaal gestellt.

Zwischenzeitlich hat das Amt für ländliche Entwicklung diesem Antrag stattgegeben.

Bei einem persönlichen Treffen am 26. Oktober übergab der Präsident des ALE Schwaben, Dipl.-Ing. Johann Huber, den positiven Förderbescheid an Bürgermeister Laurent O. Mies. Es wird ein Betrag von max. 100.000 Euro in Aussicht gestellt.



Bürgermeister Mies nimmt den positiven Förderbescheid aus der Hand von Johann Huber, Präsident des Amtes für ländliche Entwicklung Schwaben entgegen

LOHNSTEUERABZUGSMERKMALE (ELSTAM) PRÜFEN

Von Anfang Oktober bis Ende November 2011 werden Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in einem Informationsschreiben über ihre persönlichen Lohnsteuerabzugsmerkmale informiert. Diese sind: Lohnsteuerklasse, Konfessionszugehörigkeit, Zahl der Kinderfreibeträge, Pauschbeträge für behinderte Menschen und Hinterbliebene. Das Finanzamt bittet die Empfänger, diese Daten zu überprüfen und Korrekturen schriftlich zu beantragen.

Sollten die Daten richtig erstellt sein, ist für Sie nichts zu veranlassen.

Auf den Internetseiten der Finanzämter und des Bayerischen Landesamtes für Steuern www.lfst.bayern.de sind Erläuterungen sowie Antragsformulare abrufbar.

Für allgemeine Fragen zu diesem Thema stehen folgende Hotlines zur Verfügung:

Montag bis Donnerstag 8 bis 18 Uhr

Freitag 8 bis 16 Uhr

Bayern: Telefon 089/12 22 217 (übliche Gebühren aus dem Festnetz oder Mobilfunknetz)

E-Mail: direkt@bayern.de

Bundesweit: Telefon 01805/235099 (14 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. 42 Cent/Min.)

E-Mail: elstam-hotline@elster.de

Im Bereich des Finanzamtes Immenstadt sind davon rund 36.000 Arbeitnehmer betroffen und es ist mit einem großen Anrufer- und Besucheraufkommen zu rechnen. Erhebliche Wartezeiten in den Servicezentren der Finanzämter werden daher wohl unvermeidlich sein. Auch aus diesem Grunde bittet das Finanzamt, Änderungsanträge schriftlich einzureichen.

ZEUGNIS EINER VERGANGENEN WIRTSCHAFTSFORM

Verschönerungsverein lässt Blockschinde im Malerwinkel wieder errichten



Oberstdorf
Verschönerungsverein

Der ehemals so malerische Ort am Freibergsee sollte wieder belebt werden. Die Vorstandschaft des Verschönerungsvereins war der Meinung, dass dieser exponierte Standort besonders gut geeignet sei, ein Zeugnis der längst vergangenen landwirtschaftlichen Wirtschaftsform abzulegen. Aus diesem Grund ließ der Verein die alte, Anfang der 90er-Jahre verfallene Hütte an gleicher Stelle wieder errichten.

Bereits in den Jahren 2004 bis 2007 wurden die Schwend- und Holzarbeiten am Malerwinkel durchgeführt. Im Herbst 2010 begannen die Bauarbeiten, im August 2011 war die Blockhütte dann fertig.

Die angefallenen Baukosten in Höhe von ca. 15.000 Euro trägt der Verschönerungsverein, der Markt steuerte Bauholz im Wert von ca. 1.200 Euro bei.

Der Vorsitzende des Verschönerungsvereins, Peter Titzler, übergab die Blockschinde am 19. Oktober an den Eigen-

tümer des Grundstücks, den Markt Oberstdorf, vertreten durch Bürgermeister Laurent O. Mies.



Bürgermeister Laurent O. Mies, Michael Kastner, Vorsitzender des Verschönerungsvereins Peter Titzler und Vorstandsmitglied Claudia Joas vor der Blockschinde im Malerwinkel

NEUE POSTFILIALE IN DER NEBELHORNSTRASSE

Die Deutsche Post eröffnet am Dienstag, 22. November 2011, eine weitere Partnerfiliale in Oberstdorf. Damit sorgt sie mit dem neuen Standort im Handyladen der com.tel services in der Nebelhornstraße 9 für noch mehr Kundennähe in Oberstdorf.

Die Öffnungszeiten sind:

Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr,
Samstag von 9 bis 13 Uhr

Die neue Filiale bietet alle wichtigen Postleistungen an. Zum Angebot gehören neben Briefmarken, DHL-Päckchen- und

Paketmarken, Plusbrief, Pluspäckchen und Postverpackungen auch die Annahme von Briefen, Paketen, Infopost sowie Express- und Einschreibsendungen.

Seitens der Deutschen Post wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Beschäftigten der Partnerfiliale, genau so wie die Mitarbeiter der Deutschen Post, zur strengsten Verschwiegenheit verpflichtet sind.

Keinem anderen darf der Filialpartner mitteilen, ob und mit wem jemand Postsendungen oder Daten wechselt, im Geldverkehr steht und ob jemand Postsparer ist oder war.



NACHFOLGER GESUCHT

Sendung im Bayerischen Rundfunk mit Thomas Ohrner

Für die beliebte Sendung „Nachfolger gesucht“ hält die Produktionsfirma blue eyes Film & Television Ausschau nach Unternehmen. Porträtiert werden in der Sendung Betriebs-eigentümer, die altersbedingt einen Nachfolger suchen. Thomas Ohrner, der die Sendung moderiert, präsentiert den Inhabern dann zwei sorgfältig recherchierte Interessenten, die sich vorstellen könnten, diesen Betrieb zu übernehmen. Gesucht werden vor allem regional verwurzelte, ländliche Traditionsunternehmen, wie z.B. Bauern, Gastronomen, Schreiner, Brauer, Winzer, Öko-Landwirte, Landärzte, Schuster, Schneider, Instrumentenbauer, etc. Aber auch der Betreiber eines Autohauses oder andere Handeltreibende

kommen in Frage. Besonders interessant sind alteingesessene Familienunternehmen.

Wenn Sie also auf der Suche nach einem Nachfolger sind oder einen solchen Betrieb kennen, dann melden Sie sich bitte bei:

Birgit Heitmann

Redakteurin

blue eyes Film & Television GmbH & Co. KG

Klenzestraße 11, 85737 Ismaning

Telefon +49/89/969893233, Telefax +49/89/96989333

E-Mail: BirgitHeitmann@blueeyes.de

Internet: www.blueeyes.de



INFO:

Weitere Infos zur Sendung finden Sie unter www.br-online.de/bayerisches-fernsehen/nachfolger-gesucht/index.xml

ADVENTBASAR IM PFARRHOF

Pfarrgemeinde Tiefenbach lädt ein

Zur Einstimmung in den Advent lädt die Pfarrgemeinde Tiefenbach am Samstag, 19. November, ab 15.30 Uhr und am Sonntag, 20. November, nach der Kirche recht herzlich ein. Im Pfarrhof mit Stadl werden Adventskränze, Selbstgebackenes und viele Geschenkideen angeboten. Die Singgruppe Tiefenbach stimmt ein in den Advent am

Samstag, 19. November, um 17.30 Uhr, ebenfalls im Pfarrhof. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt.

Mit dem Erlös des Basars will die Pfarrgemeinde Tiefenbach die Dorfhelferinnen-Station Oberallgäu und den Pfarrhof unterstützen.

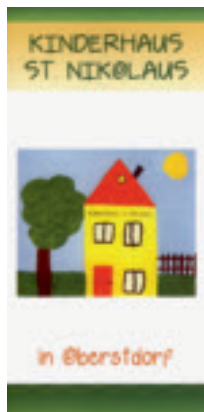


Viele schöne Geschenkideen



Äpfel, Nuss und Mandelkern

NEUE HOMEPAGE FÜRS KINDERHAUS



Mit einer ganz neuen Homepage präsentiert sich ab sofort das Kinderhaus St. Nikolaus.

Auf www.kinderhaus-sankt-nikolaus.de sind alle Informationen über das Kinderhaus, die Schülerbetreuung und die Nordi-Betreuung nun übersichtlich angeordnet und leicht zu finden. Auch der Kindergarten St. Barbara in Tiefenbach ist mit einbezogen worden.

Ein virtueller Rundgang gibt Einblick in die Räume und in der Galerie zeigen viele Bilder die Gruppen und die zahlreichen Aktionen.

Möglich wurde die Realisierung durch das Sponsoring der Eltern, besonders durch die private Initiative von Silvia und Alexander Schwethelm. In vielen Arbeitsstunden erstellte Schwethelm (DIGITAL FOR YOU . Internet Solutions, Reichenbach 9, 87561 Oberstdorf, www.digital4u.de) den umfangreichen Internetauftritt.

Dafür sagt das Team des Kinderhaus St. Nikolaus herzlichen Dank!



Familie Schwethelm

DER SENIOREN- UND BEHINDERTENBEIRAT LÄDT EIN

INFO:

Weitere Informationen zur Senioren- und Behindertenarbeit finden Sie unter:
<http://sbo.tramino.de>

8. November 14.30 Uhr Kaffeetreff VdK Kolpinghaus

liefert die Waren nach Hause, berechnet wird der Taxi-Tarif. Sammelbesteller teilen sich diesen Preis!

10. November 14.30 Uhr Seniorennachmittag Förderverein mit Vortrag Susanne Boms (AOK) „Trinken im Alter“ Evang. Seitenschiff

Jeweils donnerstags veranstalten ab 9.30 Uhr die Brückenbauer einen Frühstückstreff im Seitenschiff der evangelischen Kirche.

Der Einkaufsservice für alle, denen der Weg zum Einkauf zu weit oder zu beschwerlich ist, ist da! Bestellt werden kann bei EDEKA-Ebner in der Poststraße, Tel. 606195. Das Taxi

Das Soziale Bürgerbüro des Marktes Oberstdorf am Bahnhofplatz ist donnerstags von 14.30 bis 16.00 Uhr besetzt (im Renten-/Sozialamt). Der Eingang ist rollstuhlgerecht.

STREITEN JA – ABER WIE?

Workshop in der Mittelschule



Ein Workshop zum Thema „Streiten ja – aber wie?“ findet am 15. November um 19.30 Uhr in der Aula der Mittelschule Oberstdorf statt. Nadja Schuster, Jugendsozialarbeiterin an der Mittelschule Oberstdorf, gibt einen Einblick, was Kinder in der Mediation/Streitschlichtung lernen. Was ist das? Wie funktioniert das?

Sie führt Wege auf, wie man im Alltag mit Konflikten umgehen und dabei die Jugendlichen unterstützen kann.

Alle interessierten Eltern sind herzlich eingeladen.

Sie haben Freude am Helfen gehen gerne mit Menschen um mögen Kleidung und schöne Dinge haben einmal in Woche etwas Zeit und wollen sich ehrenamtlich engagieren,



dann haben wir eine interessante Aufgabe für Sie in einem

ROT-KREUZ-LADEN IN OBERSTDORF

Ihre Ansprechpartnerin ist Frau Vögel, Tel. 0157/71492683

Übrigens: Einkaufen kann jedermann, Menschen mit geringem Einkommen erhalten einen Rabatt.

BERATUNGSNACHMITTAGE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Impulse-Bürgerservice gGmbH jetzt auch im Kemptener „Haus der Senioren“

Ein neues Angebot gibt es in zentraler Lage in Kempten. Dort finden ab November im „Haus der Senioren“, Schützenstraße 2, regelmäßig Sprechstunden zu allen Anliegen rund um das Thema „Behinderung“ statt. Kostenlose und schweigepflichtige Beratungen und Unterstützung werden zum Schwerbehindertenausweis, zu Freifahrten, zu beruflichen und privaten Fragestellungen, zum persönlichen Budget oder zu weiteren Förder- und Vernetzungsmöglichkeiten angeboten. Die Termine sind unabhängig vom Wohnort und ohne vorherige Anmeldung offen für alle.

Weitere Beratungstermine im Landkreis Oberallgäu:

Montag, 7. November, 15 bis 17 Uhr

☒ Kempten, Haus der Senioren

Mittwoch, 9. November, 14 bis 17 Uhr

☒ Sonthofen, Rathaus

Donnerstag, 10. November, 16 bis 18 Uhr

☒ Durach, Rathaus

Donnerstag, 17. November, 16 bis 18 Uhr

Oy-Mittelberg, Kurhaus Oy

Montag, 21. November, 16 bis 18 Uhr

☒ Wiggensbach, Rathaus

Mittwoch, 23. November, 14 bis 16.30 Uhr

☒ Altusried, Rathaus

Donnerstag, 24. November, 17 bis 19 Uhr

☒ Dietmannsried, Rathaus

Mittwoch, 30. November, 16 bis 18 Uhr

☒ Blaichach, Wohnanlage Kirchplatz

Donnerstag, 1. Dezember, 16 bis 18 Uhr

Sulzberg, Rathaus

Montag, 5. Dezember, 15 bis 17 Uhr

☒ Kempten, Haus der Senioren

Mittwoch, 7. Dezember, 15 bis 18 Uhr

☒ Immenstadt, Bürgerbüro Kirchplatz

Donnerstag, 8. Dezember, 14 bis 16 Uhr

☒ Oberstaufen, Rathaus

Dienstag, 13. Dezember, 15 bis 17 Uhr

☒ VG Hörnergruppe, Verwaltungsgem. (Balderschwang, Bolsterlang, Fischen, Obermaiselstein und Ofterschwang)

2012 finden Beratungstermine auch in Oberstdorf statt:

Donnerstag, 22. März, 14.30 bis 16 Uhr

☒ Soziales Bürgerbüro, Bahnhofplatz 3

Donnerstag, 31. Mai, 14.30 bis 16 Uhr

☒ Soziales Bürgerbüro, Bahnhofplatz 3

Donnerstag, 13. September, 14.30 bis 16 Uhr

☒ Soziales Bürgerbüro, Bahnhofplatz 3

Donnerstag, 20. Dezember, 14.30 bis 16 Uhr

☒ Soziales Bürgerbüro, Bahnhofplatz 3

☒ = barrierefreier Zugang möglich

Die Impulse-Bürgerservice gemeinnützige GmbH ist eine Beratungsstelle der Allgäuer Werkstätten GmbH, der Körperbehinderten Allgäu gGmbH, der Lebenshilfe Kempten e.V., des Lebenshilfe Betreuungsvereins Kempten e.V. sowie der Lebenshilfe Südlicher Landkreis Oberallgäu e.V. in Sonthofen. Persönliche Termine können auch unter 0831/59113-95 sowie unter k.trunzer@impulse-buergerservice.de vereinbart werden.

KINDERGARTEN SANKT MARTIN FEIERT NAMENSTAG

Freitag, 11. November, um 17 Uhr

Ein besonderes Fest wartet auf die Kinder des Kindergarten Sankt Martin und alle anderen Kinder und Erwachsene, die Lust haben mitzufeiern: Es ist Martinstag. Die Feier des Namenstages des Heiligen St. Martin, nach dem der Kindergarten benannt ist, beginnt mit einem Wortgottesdienst in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist. Anschließend wird das Martinsspiel auf dem Platz vor dem Kircheneingang aufgeführt. Bei einem Laternenumzug durch den Kurpark, angeführt von St. Martin auf seinem Pferd und begleitet von der Jugendblaskapelle, geht es zum Martinsfeuer auf dem Marktplatz. Hier können sich nach einem gemeinsamen Lied Kinder und Erwachsene bei gebackenen Martinsgänsen, Wienerle und Getränken aufwärmen.



St. Martin und der Bettler



SCHMOLZGIEGE SUCHT BUTTERBROT



Es gibt viele Möglichkeiten, etwas für die Bewahrung der Mundart zu tun. Sieben Schüler des Oberstdorfer Gymnasiums haben dazu jedoch eine ganz neue Idee verwirklicht. Sie entwickelten ein Memo-Spiel mit 24 Bildpaaren, die einander zugeordnet werden müssen. Das Besondere daran: „Pärle süeche“ will mit ganz speziellen, immer seltener verwendeten Begriffen aus der Region den Dialekt erhalten helfen. So gehört die „Schmolzgiege“ zum „Butterbrot“ und der zarte Krokus auf den Bergwiesen findet seinen Bildpartner in der mit Allgäuer Klarheit benannten „Bettsaicharbluma“. Ein halbes Jahr intensiver Arbeit steckt im „Pärle süeche“, das die Schüler im Oberstdorfer Heimatmuseum stolz der Öffentlichkeit präsentierten.

Das Memo-Spiel mit ganz besonderen Dialekt-Begriffen und wunderschönen Bildern soll Einheimischen, Touristen und „Zugereisten“ gleichermaßen Mundart und Tradition näher bringen. Ohne Partner jedoch hätten die Schüler den weiten Weg von der Geschäftsidee bis zum fertigen Produkt nie geschafft, bedankte sich Cornel Scheuerl, der Vorstandsvorsitzende der Schüler-Firma, die im Rahmen eines P-Seminars für Wirtschaft bei Schulpatin Andrea Wölfle-Holzmann gegründet wurde. So habe die Tourismusdirektorin Heidi Thaumiller spontan ihre volle Unterstützung zugesagt und schon im Vorfeld viele Tipps zum Marketing geliefert. Auch für Steuerrecht, Designvorschläge und Vertriebsstraining fanden die Pärle-Süeche Freunde aus der freien Wirtschaft, die mit Rat und Tat zur Seite standen.

Wirtschaftspate Nicolas Hofmann unterstützte das Projekt, weil man sonst nirgends lerne, Unternehmer zu sein. „Was man sich sonst mühsam erkämpfen muss, können sich die Schüler hier mit Spaß am Experimentieren erobern“, lobte er. Simon Gehring von der AZ Marketing und Service GmbH war durch einen Presse-Vorbericht auf die Geschäftsidee auf-

merksam geworden und hatte seine Hilfe angeboten. Er sei sogar doppelt begeistert: Als Vertreter eines Unternehmens, das in der Region tief verwurzelt sei, und als Vorsitzender des Förderverein mundART Allgäu, dem diese pfiffige Idee zur Wahrung von Dialekt und Kulturgut gerade recht kam. „Klasse, wenn junge Leute so etwas aufgreifen“, meinte er bei der Präsentation. Er spekulierte sogar mit einer Fortentwicklung des Spiels, denn: „der Allgäuer Dialekt ist so bunt und vielfältig“.

In einer Auflage von 2.000 Exemplaren ist „Pärle süeche“ bei der Mediengruppe Allgäuer Zeitung produziert worden. Das Spiel kostet 12,95 Euro und ist unter anderem erhältlich in den AZ Service-Centern, bei Oberstdorf Tourismus, im Heimatmuseum und unter info@memospiel-allgaeu.de



Bei der Präsentation im Oberstdorfer Heimatmuseum: Cornel Scheuerl, Carolin Döbbelin von AZ Marketing und Service, Christopher Unzeitig, Simon Gehring von AZ Marketing und Service, Maria Müller, Duy Nguyen, Jenny Wiartalla, Florian Knebel, Josefine Jäger, Manuel Sontheimer und Schulpatin Andrea Wölfle-Holzmann

ERFOLGREICHER KUCHENVERKAUF

CSU-Frauenunion am Gallusmarkt aktiv



Für den zahlreichen Besuch am Kaffeestand am Gallusmarkt und die vielen Kuchenspenden bedanken sich die Damen der CSU-Frauenunion Oberstdorf sehr herzlich. Der unerwartet hohe Umsatz soll wieder für soziale Zwecke, bevorzugt für die Oberstdorfer Senioren, verwendet werden.



Reger Besuch am Stand der CSU-Frauenunion

HERZLICHER DANK AN:

Herrn Ferdl Brutscher und Herrn Schöll mit Kollegen für Lagerung und Aufbau

Herrn Lassau und Herrn Baumann für Transport und Aufbau

Herrn Adam für die Wasserspenden und die Lagermöglichkeit

Den Kuchenspendern:

Familie Reisigl (Hotel Mohren), Familie Kleber/Scheuerl (Hotel Traube), Familie Ess (Hotel Viktoria), Herrn Reyha (Hotel Waldesruhe), Familie Ortlieb (Wittelsbacher Hof) Familie Nobis (Hotel Weinklausen)

Allen Mitgliedern und Gönnern für Geld- und Kuchenspenden

Familie Gras (Hotel Nebelhornblick)

... und allen Damen für ihren Arbeitseinsatz

ALT-HOLZ

Außergewöhnliche Ausstellung im Kunsthaus Villa Jauss

Intension ist die interessante Kombination aus alten Bildern, Fotografien zum Thema „altes Holz“ und plastischen Holzskulpturen.

Im Mittelpunkt stehen die kreativen Arbeiten des Oberstdorfer Fotografen Rudolf Schnellbach und die visionären, plastischen Werke des Oberstdorfer Bildhauers Andreas Ohmayer, bekannt unter AndO-Kunst. Ergänzt wird die Ausstellung von Leo Schnellbachs historischen Fotografien zum Thema „Bergsommer“.

Gemeinsam ist beiden Künstlern die inspirierende Idee, aus ursprünglichen, von der Natur geschaffenen Materialien bzw. Motiven, Neues zu kreieren und dadurch eine harmonische Veränderung vorzunehmen.

So entstehen bei Andreas Ohmayer aus sehr unterschiedlichen Harthölzern, beispielsweise Nussbaum, Eiche, Apfel oder Eibe, individuelle Skulpturen. Seine Intension ist es dabei, den Urwuchs des Holzes/Stammes weitgehend zu belassen. Reduziert auf das Wesentliche ergeben sich neue Formen, Konturen und Kompositionen, die eine perfekte Kombination und Harmonie traditioneller und moderner Elemente beinhalten.

Im Gegensatz zu den plastisch greifbaren Objekten des Bildhauers, schafft Rudolf Schnellbach mit seinen zweidimensionalen fotografischen Werken eine ebenso interessante Kombination. So präsentiert er den Wandel eines vom Laufe der Jahre geprägten alten Holzstadels. Im Fokus stehen dabei das gewachsene Altholz und seine Veränderung. In einer anderen Serie kreiert Rudolf Schnellbach, ähnlich wie bei Andreas Ohmayers Metamorphosen, neue Kompositionen, die im Labor entstehen.

Mit fotografischen Feinheiten, besonderen Schattierungen und Lichtzeichnungen, entstehen so fast magische Holzskulpturen.

Lassen Sie sich von der Ausstellung ALT-HOLZ inspirieren, bei der sich zwei grundlegend unterschiedliche handwerkliche Künste in perfekter Harmonie ergänzen und die Urgewalt des Holzes mit der Schaffenskraft des Menschen perfekt vereint wird.

Ausstellungseröffnung: Freitag, 25. November, 19 Uhr
Einführung John Patrick Kohl

Die Ausstellung ALT-HOLZ ist vom 26. November 2011 bis 8. Januar 2012 zu sehen.



INFO:

Kunsthaus Villa Jauss
Fuggerstraße 7
87561 Oberstdorf
Öffnungszeiten: Do., Fr., Sa.,
So. 15 bis 18 Uhr

GEDENKFEIERN FÜR GERTRUD VON LE FORT

Die Schriftstellerin Gertrud von le Fort wäre am 11. Oktober 135 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass besuchte StR Rainer Stiegeler mit Schülerinnen und Schülern des nach ihr benannten Oberstdorfer Gymnasiums das Grab der Dichterin im Waldfriedhof. Die Jugendlichen entzündeten eine Kerze und trugen Ausschnitte aus le Forts Werken vor. Zweiter Bürgermeister Dr. Günther Meßenzahl würdigte die Ehrenbürgerin des Marktes Oberstdorf in seiner Ansprache

und legte eine Blumenschale nieder. Pfarrer Peter Guggenberger wies auf die Bedeutung der Schriftstellerin hin. Eine weitere Gedenkfeier für Gertrud von le Fort fand am 1. November 2011, dem 40. Todestag der Dichterin, statt. Pfarrer Peter Guggenberger und der Vertreter des Marktes Oberstdorf, Gemeinderat und Kulturreferent Dr. Wolfgang Nettesheim, legten zu Ehren Gertrud von le Forts einen Kranz nieder.



Zum Gedenken an Gertrud von le Fort trugen Schülerinnen und Schüler Ausschnitte aus den Werken der Dichterin vor

→ ZUR PERSON

Gertrud Auguste Lina Elsbeth Mathilde Petrea Freiin von le Fort wurde am 11. Oktober 1876 in Minden (Westfalen) als Tochter des preußischen Majors Lothar Friedrich Franz Peter Freiherr von le Fort (* 1831) und seiner Ehefrau Elsbeth Karoline Therese, geb. von Wedel-Parlow, geboren. Bedingt durch die Versetzungen des Vaters verlebte sie Kindheit und Jugend an verschiedenen Orten: Minden (1876–1880), Berlin (1880–1884), Koblenz (1884–1888), Hildesheim (1888–1897), Halberstadt (1897) und schließlich Ludwigslust (ab 1898). Bis zu ihrem 14. Lebensjahr war sie im Elternhaus durch ihren Vater – weitgehend anhand des Familienarchivs – privat unterrichtet worden und besuchte erstmals dann in Hildesheim eine öffentliche Schule. Im Sommersemester 1908 immatrikulierte sie sich als Gasthörerin an der Universität Heidelberg, wo sie mit Unterbrechung bis zum Wintersemester 1912/13 verblieb. Schließlich wechselte sie an die Universitäten in Marburg (WS 1913/14) und Berlin (WS 1915/16 und SS 1917). Theologische, geschichtliche und kulturgeschichtliche Lehrveranstaltungen standen dabei im Vordergrund, ihre wichtigsten Lehrer waren Ernst Troeltsch und Hans von Schubert.

Hatte sie bereits ab dem Jahr 1893 da und dort Gedichte, später auch kurze Erzählungen veröffentlicht, teils auch unter dem Pseudonym Gerta von Stark und Petrea Vallerin, etablierte sie sich mit ihren „Hymnen an die Kirche“ 1924 – für sie selbst völlig überraschend – als anerkannte Dichterin. Eine Reihe von Romaufenthalten trug dazu bei, dass sie 1926 zur Katholischen Kirche konvertierte. Die politischen Gegebenheiten (Erster Weltkrieg, Verlust des ihrem Bruder Stefan übereigneten Guts Boek in Mecklenburg/Vorpommern) führten Gertrud von le Fort schließlich nach Baierbrunn im Isartal, wo sie 1922 zusammen mit ihren beiden Geschwistern die „Konradshöhe“ erwarb. Doch Heimat wurde für sie auch dieser Wohnsitz nicht. Gesundheitliche Gründe erzwangen ab Ende des Jahres 1936 einen Kuraufenthalt in Arosa, von wo sie erst im Mai 1939 nach Deutschland zurückkam. Das Oberstdorfer Klima war schließlich ausschlaggebend, dass sie ab 1940 als dauernden Wohnsitz Oberstdorf wählte, wo sie am 1. November 1971 schließlich im hohen Alter von 95 Jahren verstarb.
Quelle: www.gymnasium-oberstdorf.de

„ES IST GENUG FÜR ALLE DA“

Vorstellung der neuen „Brot für die Welt“-Kampagne am 1. Adventssonntag

In vielen Projekten, die von „Brot für die Welt“ gefördert werden, erleben Menschen das auf ganz neue Weise persönlich für sich selbst und ihre Familien:
„Es ist genug da.“

Alljährlich wird eine neue Kampagne von „Brot für die Welt“ gestartet. Am ersten Adventssonntag gehen wir im Gottesdienst darauf ein. Und freuen uns, wenn auch Sie mit Ihrer Spende Hilfe zur Selbsthilfe leisten. Denn das ist das einleuchtende Konzept von Brot für die Welt: die Strukturen vor Ort so zu verändern, dass nachhaltige Hilfe gewährleistet wird. Vielen Dank für alle Unterstützung – auch über den 1. Advent hinaus!

Ihr Pfarrer Markus Wiesinger



Einladung zum „KubuKi“

Am 19. November laden wir alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren wieder ein zum „KubuKi“, dem kunterbunten Kindertag. Er steht unter dem Motto: „Vom Ende – und was dann kommt ...“.

Beginn ist um 9.30 Uhr – im evangelischen Gemeindehaus. Danach folgt ein buntes Programm, wenn wir spielen, singen, uns ausprobieren, biblische Geschichten hören, dazu etwas gestalten und gemeinsam zu Mittag essen. Um 14 Uhr klingt der Kindertag aus. Die Eltern sind herzlich eingeladen, in der letzten halben Stunde dazuzustoßen.

Bitte mitbringen: Stifte, Schere und einen Unkostenbeitrag von 3 Euro.

Wir freuen uns auf euch!



Der „KubuKi“ 2010 stand unter dem Motto
„Wenn Träume wie Bäume in den Himmel wachsen“

SANKT MARTIN

Der „heilige Sankt Martin“ ist in dieser Woche wieder in aller Munde, insbesondere in Familien mit Kindern, die sich schon auf die Martinsfeier und den Laternenumzug freuen: in Schöllang am 10. November, 17.30 Uhr, und in Oberstdorf am 11. November, 17.00 Uhr. Weil nicht alle in der lateinischen Sprache bewandert sind: Der „heilige Sankt Martin“ ist eine sprachliche Verdoppelung, denn „Sankt“ heißt ja „heilig“. Also entweder: „Der heilige Martin“ oder „Sankt Martin“. Die Geschichte vom Mantel teilen ist bekannt. Aber was wissen wir von ihm sonst noch?

Martin wurde um 316 in Sabaria in Pannonien, dem heutigen Ungarn, als Sohn eines römischen Tribunen geboren und bereits mit 15 Jahren in ein Reiterregiment aufgenommen und nach Westen in die Provinz Gallia, ins heutige Frankreich, versetzt. Am Stadttor von Amiens soll sich die Begebenheit zugetragen haben, dass er mit einem frierenden Bettler seinen Soldatenmantel teilte. Damals war Martin noch kein Christ, aber er hatte schon Kontakte zu Christen

gefunden. Mit 18 Jahren empfing er die Taufe und war noch bis zum Jahr 356, also bis zu seinem 40. Lebensjahr, in der kaiserlichen Garde. Nach seinem Abschied vom Soldatenleben fand er Kontakt zu Bischof Hilarius von Poitiers, der erst kurz zuvor aus der Verbannung zurückgekehrt war, weil er gegen die arianische Irrlehre vorgegangen war. Von Bischof Hilarius wurde Martin im Glauben unterwiesen und zunächst in seine Heimat in Pannonien (Ungarn) heimgeschickt. Aber wenige Jahre später kehrte er wieder zurück und wurde 371 zum Bischof von Tours gewählt. Die Legende erzählt, dass sich Martin, immerhin schon 55 Jahre alt, in einem Gänsestall versteckt hielt, wo ihn aber das Geschnatter der Gänse verraten habe. Als Bischof gründete Martin mehrere Klöster und lebte selber wie ein Mönch. Er starb am 8. November 397 und wurde am 11. November in Tours beigesetzt. So wurde sein Begräbnistag zum bleibenden Gedenktag bis heute.

Ihr Pfarrer Peter Guggenberger



SCHÜLER ÜBEN FÜR IHR VORSTELLUNGSGESPRÄCH

Bewerbungstraining – Rotarier unterstützen Mittelschüler beim Berufseinstieg

Was muss rein ins Bewerbungsschreiben? Wie bereite ich mich auf ein Vorstellungsgespräch vor? Wie überzeuge ich mein Gegenüber, dass ich der richtige Bewerber für den Ausbildungsplatz bin? Die Antworten auf all diese Fragen standen im Mittelpunkt eines Bewerbungstrainings des Rotary-Clubs in der Mittelschule Oberstdorf. Für die Mittelschul-Absolventen des kommenden Jahres stand Unterricht der etwas anderen Art auf dem Programm: einmal aus erster Hand erfahren, was aus Sicht eines Arbeitgebers eine „gute“ Bewerbung ist, und was der Chef beim Vorstellungsgespräch von seinem Gegenüber erwartet, war für die über 60 Neuntklässler eine neue Erfahrung. „Mit diesem Wissen aus Sicht der Einstellenden erhöhen sich die Chancen unserer Schüler auf einen Ausbildungsplatz“, freute sich Rektor Herbert Sedlmair.

Im eigentlichen praktischen Bewerbungstraining ging es dagegen sehr praxisnah zu: in Rollenspielen mit „echten“ Arbeitgebern wurden Vorstellungsgespräche geübt. In den Tagen zuvor hatten die Schüler dafür eigens Bewerbungsschreiben verfasst. Die Rolle des Arbeitgebers übernahmen jeweils Referenten aus den verschiedensten beruflichen Sparten. Für die Teilnehmer wertvoll: jedes Gespräch wurde in Kleingruppen durchgeführt und individuell reflektiert, sowohl von den Arbeitgebern als auch durch die anderen Schüler.

Bereits seit 2007 führt der Rotary-Club Oberstdorf-Kleinwalsertal die jährliche Aktion durch. Das Projekt „Starthilfe

für Mittelschüler“ soll die Chancen der Jugendlichen auf einen Ausbildungsplatz durch praxisnahe Qualifizierung erhöhen und die Zahl der Jugendlichen ohne Job reduzieren helfen. „Unsere berufliche Kompetenz, unser Erfahrungsschatz und unser Netzwerk prädestinieren uns, junge Schulabgänger zu unterstützen“, sagt der Präsident des Rotary-Clubs Oberstdorf, Alfred Reichert.



Die Referenten-Mannschaft, bestehend aus Vertretern unterschiedlicher Branchen und Berufe. V.l.n.r.: Dieter Linka (Ingenieurwesen), Alfred Reichert (Justiz), Hubert Zimmermann (Forst), Dr. Klaus Kessler (Hotellerie), Andreas Kaenders (Verwaltung), Ralf Mayr (Automobilhandel), Josef Geiger (Steuerberatung)

MUSIKALISCHE ZEITREISE ZUM HÖREN UND SEHEN

Jahreskonzert der Musikkapelle Oberstdorf am 19. November



Tom Sawyer und der große Kurfürst begleiten die Zuhörer des Jahreskonzertes der Musikkapelle Oberstdorf am 19. November im Oberstdorf Haus auf einer Zeitreise. Die Musiker entführen sie in vergangene Zeiten mit Tönen und



Fritz Sehrwind

historischen Bildern der Musikkapelle und aus privaten Archiven. Die Zukunft der Musikkapelle – das Jugendblasorchester – wird den Konzertabend eröffnen. Alte Bilder und neuer Konzerttermin. Statt wie gewohnt vor Weihnachten, präsentiert die Musikkapelle ihr Jahreskonzert in diesem Jahr bereits einen Monat früher, in der wirklich „riebige Zit“ in Oberstdorf. Er ist Publikumsliedling und Kult zugleich bei den Konzerten der Musikkapelle:

Fritz Sehrwind, der traditionell die Ansage übernimmt. Seit 1984 unterhält der Trompeter das Publikum mit Informationen zu den ausgewählten Stücken, Anekdoten aus dem Leben der Musiker und feinsinnigem Oberstdorfer Humor. Die Musik wird in der Familie Sehrwind mit Leidenschaft gepflegt, sein Sohn Johann ist einer der Schlagzeuger der Musikkapelle.



Musikkapelle Oberstdorf

SKIBASAR DER GRUNDSCHULE OBERSTDORF IM OYBELE

Teilerlös fließt in Projekte für Schulkinder

Einen Skibasar organisieren Elternbeirat und Förderverein der Grundschule Oberstdorf am Samstag, 12. November, von 14 bis 16 Uhr in der Oybelehalle. Zehn Prozent des Verkaufserlöses gehen an Projekte für die Schulkinder. Die Waren können am Freitag, 11. November, zwischen 15 und 17 Uhr abgegeben werden. Angenommen werden nur intakte und gut erhaltene Ski- und Winterbekleidung, Wintersportartikel sowie Zubehör. Um Wartezeiten bei der Abgabe zu verkürzen, geben das Sekretariat der Grundschule, die Firma Schreibwaren Hofmann sowie die ESSO-Station Oberstdorf vorab Etiketten zum Beschriften der Artikel aus.

Die Rückgabe nicht verkaufter Artikel sowie die Auszahlung finden nach dem Skibasar am Samstag von 18 bis 18.30 Uhr statt.



Skibasar in der Oybelehalle



LEICHTATHLETIKVEREINSMEISTERSCHAFTEN FÜR KINDER

TSV Oberstdorf

Ideale Bedingungen hatten die 40 Mädchen und Buben, die bei den Vereinsmeisterschaften nach dem neuen Wettkampfsystem des Deutschen Leichtathletikverbandes am 30. September an den Start gingen. Es wurde ein Vierkampf in den Disziplinen Additionsweitsprung, Hindernislauf, Medizinballstoßen und Stadioncross durchgeführt. Die Sieger der verschiedenen Altersklassen hießen: Pia Gößner, Anna Ohmayer, Adriana King, Lukas Graf und Benedikt Eder.

Bilder und Ergebnisse unter www.tsvoberstdorf.de



Mit Spaß dabei – Leichtathletikmeisterschaften für Kinder



<http://www.tsvoberstdorf.de/>

**DEUTSCHER ALPENVEREIN
SEKTION OBERSTDORF**



EDELWEISSFEST 2011

Das Sektionsfest mit Ehrung der Jubilare und mit einem Vortrag von Dr. Thaddäus Steiner über sein Buch Allgäuer Alpnamen findet

**am Freitag, 18. November, um 19 Uhr
im Gasthaus Wilde Männle**
statt.

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen!

TAG DES OFFENEN KOLPINGHAUSES

111-jähriges Jubiläum der Kolpingfamilie am 11. November

Zum 111-jährigen Jubiläum der Oberstdorfer Kolpingfamilie öffnet das Kolpinghaus am Freitag, 11. November, seine Pforten zum „Tag der Offenen Tür“.

Passend zum Beginn der fünften Jahreszeit lädt der Verein um 11.11 Uhr zum Frühschoppen mit Weißwurstfrühstück. Mäskkerle und Fasnachtsbutzen sind herzlich willkommen. In einer Ausstellung präsentiert der Verein sein vielfältiges Spektrum – etwa die Jugendarbeit, die traditionsreiche Indien-Hilfe, Kolping-Chor und Nikolausdienst oder den Kinderkleider-Basar. Der Kinderkleider-Basar ist anlässlich des Jubiläums ab 13.13 Uhr geöffnet. Dazu gibt es den ganzen Nachmittag Musik, Kaffee und Kuchen im Kolpinghaus in der Oberen Bahnhofstraße 10. Der Eintritt ist frei.



INFO:

Infos rund um die Kolpingfamilie auch im Internet unter www.kolping-oberstdorf.de

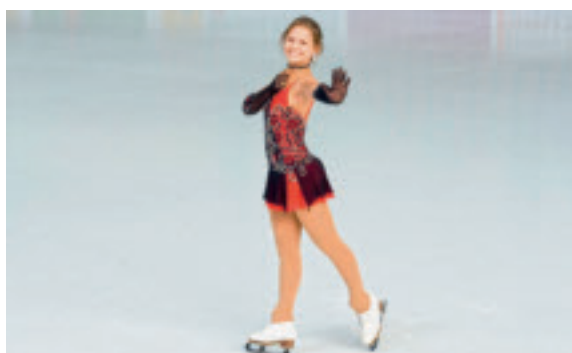


GOLD UND BRONZE BEIM ALPENPOKAL

Am Wochenende 15. und 16. Oktober fand der erste Wettbewerb für die Nachwuchssportler des Eisportclub Oberstdorf in Winterthur (Schweiz) statt. Zum Alpenpokal maßen sich Nachwuchs-, Junioren- und Seniorensportler aus den Alpenregionen Bayern, Tirol, Südtirol und Ostschweiz. Die zehn Sportler des EC Oberstdorf überzeugten bereits zum Saisonauftakt und holten sich gemeinsam mit dem Team Bayern den Gesamtsieg mit 119 Punkten vor der Ostschweiz und somit den Alpenpokal 2011. Die Juniorensportler Kavita Lorenz und Panagiotis Polizoakis gewannen jeweils Gold in Ihren Kategorien. Die 12-jährige Annabelle Pröbß zeigte eine flotte Kür und holte Bronze bei den Nachwuchs-Mädchen III.

Monika Peterka überzeugte mit einem gelungenen Kurzprogramm und belegte Platz 4. Ria Schwendinger schaffte Platz 5 bei den Nachwuchs-Mädchen II und Lotte Taubert belegte Platz 6 in der Kategorie Nachwuchs III. Beide Sportlerinnen wurden mit Pluspunkten für die technische Ausführung ihrer Sprünge belohnt. Samira Huskic belegte mit ihrer technisch anspruchsvollen Kür den 8. Platz.

Der seit kurzem für den EC Oberstdorf startende Daniil Savitsky feierte mit dem 4. Platz bei den Nachwuchs-Herren sein Debüt. Anna-Katharina Kreisfeld und Laura Morath belegte die Plätze 5 bei den Senioren-Damen und 10 bei den Nachwuchs-Mädchen I.



Kavita Lorenz



Panagiotis Polizoakis

ERDINGER SPORTALP UNTER NEUER LEITUNG



Harry Müller

Die Sportalp in der Erdinger Arena hat einen neuen gastronomischen Leiter. Harry Müller kennt sich aus in beiden Metiers. Sportlich ist der Vater eines Nachwuchsspringers als Jugendreferent im Skiclub Oberstdorf engagiert und beruflich hat er die Feinschmecker bereits unter anderem als Koch im „Hotel Oberstdorf“ oder dem „Alpenhotel Vollmann“ in Tiefenbach überzeugt. Nun hat er die für ihn reizvolle Aufgabe in der „Sportalp“ übernommen. Mit einer kleinen, aber feinen Speisekarte und hausgemachten Kuchen will er

Oberstdorf-Gäste, Besucher der Erdinger Arena und Einheimische gleichermaßen gewinnen. Kleine Events wie Früh-schoppen mit Allgäuer Spezialitäten sollen das Angebot erweitern. Neben dem Tagesbetrieb (von 10 bis 17 Uhr im Winter), wo die Besucher von der Terrasse aus beim Skispringen zuschauen können, kümmert sich Harry Müller und sein Team nach Absprache gern auch abends bei Geburtstagen, Jubiläen oder Firmenfesten um das Wohlergehen der Gäste in der urig gemütlichen Hütte.

GLASZELT ZWISCHEN DEN SCHANZEN WIRD WIEDER AUFGEBAUT



Es gibt im Allgäu wohl kaum eine exklusivere Location als das Glaszelt direkt zwischen den beiden Skisprungsschanzen der Erdinger Arena. Ab November steht das Zelt nach seiner „Sommerpause“ wieder als außergewöhnlicher und einzigartiger Rahmen für Veranstaltungen aller Art zur Verfügung. Weihnachtsfeiern, Firmentreffen, Tagungen oder Seminare, all das ist möglich in dem gläsernen Zelt mit grandioser Aussicht auf Oberstdorf und in einzigartiger Atmosphäre. Der Geschäftsführer der Skisport- und Veranstaltungs GmbH Stefan Huber betont, dass das Glaszelt nicht als Konkurrenz

zu den vielfältigen attraktiven Angeboten im Ort stehe: „Unser Angebot richtet sich vor allem an Firmen, aber auch Privatpersonen, die ganz zielgerichtet nach einer außergewöhnlichen Location suchen. Bereits im letzten Winter konnten wir dadurch viele attraktive Kunden und Gäste nach Oberstdorf und ins Allgäu locken.“ Zudem werde die gastronomische Versorgung im Glaszelt hauptsächlich durch Oberstdorfer und Oberallgäuer Gastronomen und Caterer übernommen.

WM-BEWERBER „OBERSTDORF 2017“ PRÄSENTIERT SICH BEIM INTERNATIONALEN SKIVERBAND

Zwei Stunden lang präsentierte eine fünfköpfige Delegation des Bewerbungskomitees Oberstdorf 2017 das umfangreiche Konzept für die FIS Nordischen Ski-Weltmeisterschaften. Der Deutsche Skiverband, vertreten durch den Geschäftsführer der DSV-Marketing GmbH Stefan Krauss und Oberstdorf durch den 2. Bürgermeister Dr. Günther Meßenzehl, den SCO-Vorsitzenden Josef Geiger sowie den Koordinator der WM-Bewerbung und SVG-Geschäftsführer Stefan Huber. Alle bekräftigten damit nochmals ihren Wunsch für eine erneute Kandidatur für eine Nordische Ski-WM in Oberstdorf.

Nach anderthalb Stunden, in denen das 180 Seiten umfassende WM-Bewerbungskonzept vorgestellt wurde, blieben nur wenige Fragen offen.

Die FIS-Inspektionsgruppe, bestehend aus Vertretern der FIS, der European Broadcasting Union und der Vermarktungsagentur, zeigte sich beeindruckt. „Oberstdorf hat eine exzellente Bewerbung abgegeben“ stellte Generalsekretärin Lewis anerkennend fest.

Bereits eine Woche später fand die Besichtigung des Kongressortes in Südkorea statt. Vertreter der Bewerberorte für die Weltmeisterschaften in den Bereichen Nordisch, Alpin, Skifreestyle/Snowboard und Skifliegen trafen sich mit der FIS in Kangwonland (Südkorea) im High1-Ressort zu einer zweitägigen Tagung. In Südkorea wird Ende Mai kommenden Jahres der FIS-Kongress stattfinden, in dessen Rahmen auch der WM-Ausrichter 2017 bestimmt wird.

ABENTEUER BREITACHKLAMM

Nicht nur zu einer Wanderung durch das Naturwunder Breitachklamm lud der Breitachklammverein die Kinder des



Claus-Peter Horle übergibt die Spende des Breitachklammvereins an Anett Kömmling für das Kinderhaus St. Nikolaus

Kinderhaus St. Nikolaus ein. Bei schönstem Sonnenschein begrüßte am 14. Oktober der Vorsitzende des Vereins, Pe Horle, die Kinder und ihre Betreuerinnen am Eingang der Klamm, in der Bergschau 830.

Nach einer kleinen Ansprache überreichte Pe Horle der Leiterin des Kinderhauses, Anett Kömmling, eine Spende des Vereins an das Kinderhaus.

Dann ging es endlich los. Die Kinder durchwanderten schmale Wege, enge Schluchten und dunkle Tunnel. Kleine Wasserfälle regneten die Mädchen und Jungen nass und sie genossen die schönen Ausblicke. Für eine kleine Stärkung nach dem Wandern war ebenfalls gesorgt. Bei Kaffee und Kuchen, Eis und Getränken ließen Groß und Klein den tollen Nachmittag ausklingen.

Das Kinderhaus St. Nikolaus sagt dem Breitachklammverein ein herzliches „Dankeschön“!



JAHRESMITGLIEDERVERSAMMLUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2010

Zur Jahresmitgliederversammlung des Vereins Freunde für Ferien in Bayern e.V. Sitz Oberstdorf am 1. Oktober sind zahlreiche Mitglieder erschienen.

Nach den formalen Tätigkeitsberichten der Vorstandschaft und dem Kassenbericht des Schatzmeisters wurde der Vorstandschaft eine einstimmige Entlastung erteilt.

Aus den Reihen der Mitglieder wurden die Aufklärungsaktivitäten insbesondere um die Belange der Zweitwohnungssteuer sehr begrüßt. Von mehreren Teilnehmern wurde die

Empfehlung ausgesprochen den Versuch zu unternehmen auch über die Medien und die Presse auf die herrschenden Ungerechtigkeiten ausführlicher hinzuweisen, nachdem von den Kommunen keinerlei Gesprächsbereitschaft zu erwarten sei.

Übereinstimmend begrüßten dankend alle Anwesenden die vorbildlich praktizierte permanente Informationspolitik per E-Mail verbunden mit der Bitte weiter so.

Die Vorstandschaft

NOTRUF

Feuerwehr, Rettungsdienst	Tel. 112
Polizei-Notruf	Tel. 110
Gehörsennotruf	Fax 0831/96096682
Krankentransport	Tel. 0831/19222
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	Tel. 01805/191212
Zahnärztlicher Notdienst	
www.zahnarzt-notdienst.de	Tel. 01805/191313

HILFSORGANISATIONEN

Krankenhaus/MVZ	Tel. 08322/7030
Bayerisches Rotes Kreuz	Tel. 08322/940680
– Hausnotruf und Essen auf Rädern	Tel. 0800/9060777
Bergwacht	Tel. 08322/2255
Freiwilliger Hilfsdienst	Tel. 08322/606587
Kinder-, Jugendnotruf kostenlos 24 h	Tel. 0800/6522265
Schaut hin! Verein für Kinder- und Opferhilfe	Tel. 08322/606309
Klassisch homöopathischer Bereitschaftsdienst an Wochenenden und Feiertagen	Tel. 0175/8233551
Rollende Tierarztpraxis	
Dr. Barbara Asböck-Mayr	Tel. 0172/8310786
Tierarztpraxis Dr. Gessler	Tel. 08322/7747

SITZUNGEN DES MARKTGEMEINDERATES UND SEINER AUSSCHÜSSE

Dienstag, 8.11.2011

19.30 Uhr	Tourismus-, Sport-, Wirtschafts- und Landwirtschaftsausschuss Altes Rathaus, Sitzungssaal
-----------	---

Dienstag, 15.11.2011

19.30 Uhr	Abschluss Haushaltsberatungen Eigenbetriebe und Markt Oberstdorf Haus, Raum Oytal
-----------	---

Donnerstag, 17.11.2011

19.30 Uhr	Marktgemeinderat Altes Rathaus, Sitzungssaal
-----------	---

Donnerstag, 24.11.2011

19.30 Uhr	Hauptausschuss, Ausschuss für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Soziales Altes Rathaus, Sitzungssaal
-----------	--

Aktuelle Informationen und Änderungen des Termins oder Sitzungsortes finden Sie auch im Internet unter <http://www.markt-oberstdorf.de>

APOTHEKEN-NOTDIENST

Informationen unter:
<http://www.oberstdorf.de/urlaub/service>

BÜRGERSPRECHSTUNDE

Jeden Dienstag 8.30 – 10.30 Uhr Büro des Bürgermeisters
Anmeldung erbeten!
Die Gesprächszeit ist aufgrund der großen Nachfrage pro Termin auf 15 Minuten beschränkt.

Ansprechpartnerin: Christine Uebelhör, Sekretariat
Bürgermeisteramt, Tel. 08322/700-726, Fax 700-799,
E-Mail: c.uebelhoer@markt-oberstdorf.de

ÖFFNUNGSZEITEN WERTSTOFFHOF

Montag – Donnerstag	15.00 – 17.00 Uhr
Freitag	14.00 – 17.00 Uhr
Samstag	9.00 – 12.00 Uhr

Kontakt: Wertstoffhof, Am Klingenbühl 2, Oberstdorf,
Tel. 08322/2327

ÖFFNUNGSZEITEN KOMPOSTIERANLAGE

Montag bis Freitag	13.30 – 16.30 Uhr
Samstag	9.00 – 11.30 Uhr

Bitte beachten Sie ab ca. Mitte November die geänderten Öffnungszeiten.
Die Information finden Sie aktuell im Allgäuer Anzeigebblatt auf der Service-Seite.

Anlieferungsgebühren (nur für gewerbliche Anlieferer):

Gras und Laub	1 cbm	27,40 €
Strauchgut und Äste	1 cbm	5,00 €
Gemischtes Material	1 cbm	20,00 €
Friedhofsabfälle	1 cbm	20,00 €

Preise für Komposterde:

Frisch-Kompost	1 cbm	8,00 €
----------------	-------	--------

Kontakt: Kompostieranlage, Rubinger Str. 31, Oberstdorf,
Tel. 08322/911-168



FAMILIENKALENDER

Geburten

- 27.09.2011 Angelina Rege – Eltern: Carina Rege, geb. Schmid, und Marcus Christopher Daniel Rege, Sonnenkopfweg 9, Oberstdorf
- 03.10.2011 Veronika Ohmayer – Eltern: Melanie Ohmayer, geb. Müller, und Michael Ohmayer, Oststr. 27, Oberstdorf
- 07.10.2011 Linus Jeremia Schmid – Eltern: Adelheid Steuer und Markus Schmid, Schlosserstr. 23, Oberstdorf

Sterbefälle

- 11.08.2011 Maria Hiesinger, Naglergasse 5, Oberstdorf
- 16.09.2011 Felizitas Johanna Berkold, Walserstraße 34, Oberstdorf
- 20.09.2011 Else Gertrud Materne geb. Prinzing, Weststraße 31, Oberstdorf
- 25.09.2011 Franz Michael Blum, Ehrenbergerstraße 8, Oberstdorf
- 25.09.2011 Armin Seeberger, Lindenstraße 12, Oberstdorf
- 26.09.2011 August Hans Klopfer, Enzianstr. 2, Oberstdorf



ABO-SERVICE RATHAUSTELEGRAMM

Sie können das Rathaustelegramm per E-Mail an rathaus@markt-oberstdorf.de oder unter Tel. 08322/700-726 abonnieren.

Ansprechpartnerin: Christine Uebelhör, Sekretariat
Bürgermeisteramt, Tel. 08322/700-726, Fax 700-799,
E-Mail: c.uebelhoer@markt-oberstdorf.de

BIBLIOTHEK IM OBERSTDORF HAUS

Die Bibliothek ist vom 8. bis 25. November geschlossen.
Ab 29. November können immer Dienstag von 15 bis 19 Uhr und Freitag von 10 bis 12.30 Uhr (außer feiertags) wieder Bücher ausgeliehen werden.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Markt Oberstdorf
Prinzregenten-Platz 1
87561 Oberstdorf
Tel. 08322/700-700
www.oberstdorf.de

Redaktion:
Miriam Frietsch
Wolfgang Ländle
Kurt Reich
Christine Uebelhör
Elke Wiartalla

Druck und Verlag, verantwortlich für den Anzeigenteil:
EBERL MEDIEN GmbH & Co. KG
Peter Fuchs
Kirchplatz 6, 87509 Immenstadt

Konzept und Gestaltung:
MS&P Creative
Consultants GmbH
www.ms-p.biz

Fotobeiträge dieser Ausgabe:
Markt Oberstdorf, privat,
Herbert Sedlmair, Elke Wiartalla

Titelfoto:
Gämsen am Krummen Stein
von Brigitte Martin

Erscheinungsweise:
monatlich

Der nächste OBERSTDORFER erscheint am Freitag, 2. Dezember 2011.
Beiträge bitte per E-Mail an redaktion@markt-oberstdorf.de
Der OBERSTDORFER wird kostenlos an alle Haushalte in Oberstdorf verteilt.

Für all Deine unvergesslichen
MOMENTE

EIN SILBERARM BAND + EIN SILBER-CHARM
Silberarmband mit Kugelschluss und Charm aus Sterlingsilber im Wert von 29,-.
Nur bei ausgewählten Händlern. Aktionszeitraum vom 1.9. bis 31.12.2011.

69,-

PANDORA
for charming moments...

GLANZ ● Punkt
Hauptstraße 10 · Oberstdorf
Telefon (08322) 9599613
www.glanzpunkt-holfelder.de

Objektbetreuung
Burger

**Glas-
reinigung**

z. B. Ihr
Schaufenster

Jürgen Burger
Zell 7 · 87534 Oberstaufen
Tel. 08386/962903
Fax 962904
Mobil 0173/3501318
E-Mail: objektbetreuung-burger@hotmail.de

ERSTE SKISCHULE OBERSTDORF

Qualität aus Tradition seit 1932

1 Für die Wintersaison 2011/12 suchen wir noch folgende Mitarbeiter in Festanstellung:

1 Büromitarbeiter/in

in Vollzeit von Mitte Dezember bis Mitte April

1 Servicemitarbeiter/in für unseren Skiverleih

in Vollzeit von Weihnachten bis Anfang April

Wir freuen uns auf einheimische, motivierte und teamfähige Mitarbeiter/innen mit Spaß am Schneesport!

Skischulleitung: Claudia Joas • Tel. 0171/6419833 • info@skischule-oberstdorf.de

BETTEN WASCH AKTION

bis 30. November

Nicht vergessen!
*Termin für
Bettenreinigung
machen!*
Tel. 08322 / 1500

Komplettwäsche

Kissen statt 17,50 € 11,50 €
Decke statt 29,90 € 19,90 €

Federnwäsche

Kopfkissen waschen
Inkl. neues Inlett

80/80 cm statt 21,95 € 15,95 €

Steppbett waschen

Inkl. neues 4-Kammerstepp-Inlett

135/200 cm statt 89,95 € 59,95 €

155/220 cm statt 99,95 € 69,95 €

HÖGERLE
Schön ausgeschlafen

Nebelhornstraße 26 · Oberstdorf · www.hoegerle.de



Treppen aller Art
Balkone / Balkon-Trennwände
Terrassenbeläge

87561 Oberstdorf | 0 83 22 / 39 40

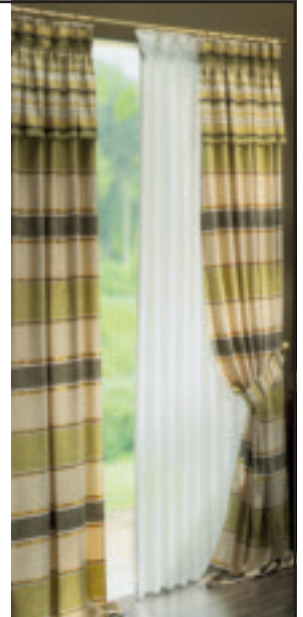
LIPP
ZIMMEREI

**Für die
Renovierungen
im Herbst
stehen wir
mit Rat und Tat
zur Seite!**

Bemeleit

Gardinen und Sonnenschutz
Deko- und Trachtenstoffe

Bolgenstraße 11 · Fischen/Allgäu
Telefon 083 26 / 244



Sonthofen

Telefon 083 21-67 61 20
bernhard.ohg@allianz.de
www.allianz-bernhard.de

Filialen

Bad Hindelang

Telefon 083 24-6 01

Blaichach

Telefon 083 21-8 49 22

Oberstdorf

Telefon 083 22-9 52 89

Allianz  **Bernhard**

seit 1910 Generalvertretung der Allianz-Versicherung



Versicherung · Vorsorge · Vermögen



Weststraße 19
87561 Oberstdorf
Telefon 08322/5788
Fax 987081

www.kosmetikstudio-ackermann.de
info@kosmetikstudio-ackermann.de

- * Ayurveda
- * Kosmetik für Damen u. Herren
- * Fußpflege
- * Körperbehandlungen
- * Lymphdrainagen
- * Aromatherapie
- * Verwöhntage
- * Dauerhafte Haarentfernung
- * Massage
- * Permanent Make up
- * Nageldesign

**MARIA
GALLAND**
FACHINSTITUT

Praxis für Logopädie und Ergotherapie Kuhnle GmbH

Pfarrstraße 11 – 87561 Oberstdorf – Telefon 08322/9875910

Die logopädische Behandlung beinhaltet:
Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schlucktherapie

Die ergotherapeutische Behandlung erfolgt bei:
– Kindern mit auffälliger geistiger/motorischer Entwicklung
– Schädigungen von Gehirn oder Nerven wie Schlaganfall, Schädel-Hirn-Trauma, MS und Demenz
– Handrehabilitation bei Schmerzen und Verletzungen von Knochen, Muskeln, Bändern und Nerven, Rheuma, Narbenbehandlung nach OP, Verbrennungen usw.
– Verbesserung der kognitionsstützenden Funktionen wie Merkfähigkeit, Konzentration und Ausdauer

Gerne führen wir auch Hausbesuche durch.

**WIR KAUFEN
BAUGRUNDSTÜCKE
IN OBERSTDORF**
mit und ohne Altbestand

freuen uns auf Ihr Angebot -
prüfen sofort und entscheiden schnell!



HAUS + HEIM | Oberstdorf |
08322-9670-0 | info@haus-heim.de

ANSPRECHPARTNERIN FÜR IHRE ANZEIGENWERBUNG



Rita Rasch
Telefon 08323/802-131
rrasch@allgaeuer-anzeigeblatt.de

EBERL MEDIEN
www.eberl.de